

Bezugs-Preis

In der Hauptexpedition oder den in Stadt- und in den Vororten errichteten Ausgabestellen abgeholt: vierteljährlich 4.50, bei zweimonatlicher Abholung 8.50, bei monatlicher Abholung 12.50.

Die Morgen-Ausgabe erscheint am 1/7 Uhr, die Abend-Ausgabe Nachmittags um 5 Uhr.

Redaktion und Expedition: Johannisstraße 8.

Filialen: Alfred Helm vorm. C. Klemm's Verlag, Unterstaubeistraße 3 (Postkammer), Louis Köpcke, Rathhausplatz 14, post. und Königsplatz 7.

Abend-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Amtsblatt des königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig, des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

Anzeigen-Preis

Die 6spaltige Zeitzeile 25 S., Werbefläche unter dem Redaktionsstrich (4spaltig) 75 S., bei den Beilagen nach richten (6spaltig) 60 S.

Extra-Beilagen (gratis) nur mit der Morgen-Ausgabe, ohne Postversicherung 400.—, mit Postversicherung 470.—.

Annahmefrist für Anzeigen: Abend-Ausgabe: Vormittags 10 Uhr. Morgen-Ausgabe: Nachmittags 4 Uhr.

Bei den Filialen und Ausgabestellen je eine halbe Stunde früher.

Anzeigen sind stets an die Expedition zu richten.

Die Expedition ist Wochenends ununterbrochen geöffnet von früh 8 bis Abends 7 Uhr.

Druck und Verlag von E. Holz in Leipzig.

Nr. 181.

Wittwoch den 10. April 1901.

95. Jahrgang.

Der Krieg in Südafrika.

Das britische Kriegskomitee betrachtet die bevorstehende Periode des südafrikanischen Krieges als die schwierigste. Der neue

Sitz der Regierung von Transvaal

Verhandlungen liegen im südlichen Abhänge der Hauptgebirge in einer sehr unzugänglichen Gegend, die fortgesetzt von Krankheiten, wie Malaria, Dysenterie und Typhus, sowie von der Fetteigenschaft heimgesucht wird.

London, 10. April. (T.) Lord Ritchener meldet aus Victoria unter dem 9. April: Blamer möchte bei der Befehung von Pietersburg 6000 Mann, erbeute ein Lebensmittellager und vernichtete viele Kanonen und Munition.

London, 9. April. Das „Amstblatt“ meldet die Einlegung einer Kommission, welche zuerst in London und dann in Südafrika die Schenkungsansprüche aller aus Südafrika ausgewiesenen Ausländer prüfen soll.

Die neue Taktik der Boeren.

Der frühere transvaalische Staatssekretär Van Riebeeck in Brüssel äußerte sich über die Lage der Boeren folgendermaßen: Soweit wir direkte Mittheilungen aus Südafrika erhalten haben und soweit wir dieselben durch die englischen Telegramme zu ergänzen vermögen, ist die Lage des Kriegsschauplatzes für die Boeren noch immer eine sehr günstige.

Der frühere transvaalische Staatssekretär Van Riebeeck in Brüssel äußerte sich über die Lage der Boeren folgendermaßen: Soweit wir direkte Mittheilungen aus Südafrika erhalten haben und soweit wir dieselben durch die englischen Telegramme zu ergänzen vermögen, ist die Lage des Kriegsschauplatzes für die Boeren noch immer eine sehr günstige.

Der frühere transvaalische Staatssekretär Van Riebeeck in Brüssel äußerte sich über die Lage der Boeren folgendermaßen: Soweit wir direkte Mittheilungen aus Südafrika erhalten haben und soweit wir dieselben durch die englischen Telegramme zu ergänzen vermögen, ist die Lage des Kriegsschauplatzes für die Boeren noch immer eine sehr günstige.

Der frühere transvaalische Staatssekretär Van Riebeeck in Brüssel äußerte sich über die Lage der Boeren folgendermaßen: Soweit wir direkte Mittheilungen aus Südafrika erhalten haben und soweit wir dieselben durch die englischen Telegramme zu ergänzen vermögen, ist die Lage des Kriegsschauplatzes für die Boeren noch immer eine sehr günstige.

Der frühere transvaalische Staatssekretär Van Riebeeck in Brüssel äußerte sich über die Lage der Boeren folgendermaßen: Soweit wir direkte Mittheilungen aus Südafrika erhalten haben und soweit wir dieselben durch die englischen Telegramme zu ergänzen vermögen, ist die Lage des Kriegsschauplatzes für die Boeren noch immer eine sehr günstige.

Der frühere transvaalische Staatssekretär Van Riebeeck in Brüssel äußerte sich über die Lage der Boeren folgendermaßen: Soweit wir direkte Mittheilungen aus Südafrika erhalten haben und soweit wir dieselben durch die englischen Telegramme zu ergänzen vermögen, ist die Lage des Kriegsschauplatzes für die Boeren noch immer eine sehr günstige.

Der frühere transvaalische Staatssekretär Van Riebeeck in Brüssel äußerte sich über die Lage der Boeren folgendermaßen: Soweit wir direkte Mittheilungen aus Südafrika erhalten haben und soweit wir dieselben durch die englischen Telegramme zu ergänzen vermögen, ist die Lage des Kriegsschauplatzes für die Boeren noch immer eine sehr günstige.

Die Wirren in China.

Eine Anzahl radikaler Blätter hat in Chinesisch über das langsame Fortschreiten der

Friedensausichten

Kriegen führen zu müssen geäußert. Dabei ist es notwendig, daß ebenso dem militärischen wie dem diplomatischen Seite oder nur dem einen dieser aufgegeben wird, um eine Abänderung an dem ursprünglichen Ziel zu ermöglichen.

Bei der Regelung der Unabhängigkeitsfrage kommen politische Rivalitäten kaum in Betracht, sondern vorwiegend praktische staatspolitische Erwägungen.

Wenn aber auch das Verfahren, in dem die Unabhängigkeitsansprüche geprüft und geregelt werden dürfen, als ein sehr langwieriges sich darstellt, so ist es doch nicht ausgeschlossen, daß schon bevor man zum Abschluß dieses Verfahrens gelangt, die Mächte solche Sicherheiten gewinnen, daß sie mit der Räumung des Gebietes beginnen können.

Wenn aber auch das Verfahren, in dem die Unabhängigkeitsansprüche geprüft und geregelt werden dürfen, als ein sehr langwieriges sich darstellt, so ist es doch nicht ausgeschlossen, daß schon bevor man zum Abschluß dieses Verfahrens gelangt, die Mächte solche Sicherheiten gewinnen, daß sie mit der Räumung des Gebietes beginnen können.

Wenn aber auch das Verfahren, in dem die Unabhängigkeitsansprüche geprüft und geregelt werden dürfen, als ein sehr langwieriges sich darstellt, so ist es doch nicht ausgeschlossen, daß schon bevor man zum Abschluß dieses Verfahrens gelangt, die Mächte solche Sicherheiten gewinnen, daß sie mit der Räumung des Gebietes beginnen können.

Wenn aber auch das Verfahren, in dem die Unabhängigkeitsansprüche geprüft und geregelt werden dürfen, als ein sehr langwieriges sich darstellt, so ist es doch nicht ausgeschlossen, daß schon bevor man zum Abschluß dieses Verfahrens gelangt, die Mächte solche Sicherheiten gewinnen, daß sie mit der Räumung des Gebietes beginnen können.

Wenn aber auch das Verfahren, in dem die Unabhängigkeitsansprüche geprüft und geregelt werden dürfen, als ein sehr langwieriges sich darstellt, so ist es doch nicht ausgeschlossen, daß schon bevor man zum Abschluß dieses Verfahrens gelangt, die Mächte solche Sicherheiten gewinnen, daß sie mit der Räumung des Gebietes beginnen können.

Wenn aber auch das Verfahren, in dem die Unabhängigkeitsansprüche geprüft und geregelt werden dürfen, als ein sehr langwieriges sich darstellt, so ist es doch nicht ausgeschlossen, daß schon bevor man zum Abschluß dieses Verfahrens gelangt, die Mächte solche Sicherheiten gewinnen, daß sie mit der Räumung des Gebietes beginnen können.

Wenn aber auch das Verfahren, in dem die Unabhängigkeitsansprüche geprüft und geregelt werden dürfen, als ein sehr langwieriges sich darstellt, so ist es doch nicht ausgeschlossen, daß schon bevor man zum Abschluß dieses Verfahrens gelangt, die Mächte solche Sicherheiten gewinnen, daß sie mit der Räumung des Gebietes beginnen können.

Wenn aber auch das Verfahren, in dem die Unabhängigkeitsansprüche geprüft und geregelt werden dürfen, als ein sehr langwieriges sich darstellt, so ist es doch nicht ausgeschlossen, daß schon bevor man zum Abschluß dieses Verfahrens gelangt, die Mächte solche Sicherheiten gewinnen, daß sie mit der Räumung des Gebietes beginnen können.

Politische Tageschau.

Leipzig, 10. April.

Wenn die Behauptung, daß der Kaiser kürzlich vom Canalstücken gesprochen, nicht wäre, wie ruhig und zuversichtlich könnte man einer Einlegung über den Soltartoff entgegensehen!

Wenn die Behauptung, daß der Kaiser kürzlich vom Canalstücken gesprochen, nicht wäre, wie ruhig und zuversichtlich könnte man einer Einlegung über den Soltartoff entgegensehen!

Wenn die Behauptung, daß der Kaiser kürzlich vom Canalstücken gesprochen, nicht wäre, wie ruhig und zuversichtlich könnte man einer Einlegung über den Soltartoff entgegensehen!

Wenn die Behauptung, daß der Kaiser kürzlich vom Canalstücken gesprochen, nicht wäre, wie ruhig und zuversichtlich könnte man einer Einlegung über den Soltartoff entgegensehen!

Wenn die Behauptung, daß der Kaiser kürzlich vom Canalstücken gesprochen, nicht wäre, wie ruhig und zuversichtlich könnte man einer Einlegung über den Soltartoff entgegensehen!

Wenn die Behauptung, daß der Kaiser kürzlich vom Canalstücken gesprochen, nicht wäre, wie ruhig und zuversichtlich könnte man einer Einlegung über den Soltartoff entgegensehen!

Wenn die Behauptung, daß der Kaiser kürzlich vom Canalstücken gesprochen, nicht wäre, wie ruhig und zuversichtlich könnte man einer Einlegung über den Soltartoff entgegensehen!

Wenn die Behauptung, daß der Kaiser kürzlich vom Canalstücken gesprochen, nicht wäre, wie ruhig und zuversichtlich könnte man einer Einlegung über den Soltartoff entgegensehen!

Wenn die Behauptung, daß der Kaiser kürzlich vom Canalstücken gesprochen, nicht wäre, wie ruhig und zuversichtlich könnte man einer Einlegung über den Soltartoff entgegensehen!

Wenn die Behauptung, daß der Kaiser kürzlich vom Canalstücken gesprochen, nicht wäre, wie ruhig und zuversichtlich könnte man einer Einlegung über den Soltartoff entgegensehen!

Wenn die Behauptung, daß der Kaiser kürzlich vom Canalstücken gesprochen, nicht wäre, wie ruhig und zuversichtlich könnte man einer Einlegung über den Soltartoff entgegensehen!

Wenn die Behauptung, daß der Kaiser kürzlich vom Canalstücken gesprochen, nicht wäre, wie ruhig und zuversichtlich könnte man einer Einlegung über den Soltartoff entgegensehen!

Wenn die Behauptung, daß der Kaiser kürzlich vom Canalstücken gesprochen, nicht wäre, wie ruhig und zuversichtlich könnte man einer Einlegung über den Soltartoff entgegensehen!

schidenheit für die Forderungen des Bauernbundes eintreten... Das ist noch nicht der dreifache Theil der Reichstagsabgeordneten, welche der Bund für sich und seine Forderungen in Anspruch nehmen kann."

Um man den bayerischen Bauern den Bund der Landwirthe vollends zu verzeihen, wird der Bund wegen seiner nationalen Gesinnung, d. h. wegen seines Eintretens für Forderungen des Heeres und der Marine, demüthigt.

„Diese Herren sind die richtigen Fideleus-Patrioten. Die Alles, was die Regierung auf diesem Gebiete verlangt, mit Geld und Haas schlucken."

„Nicht man von den persönlichen Invektiven ab, so enthalten die Ausführungen des bayerischen Blattes einen sehr zu beachtenden sachlichen Kern, nämlich den Hinweis auf die geringe Bedeutung des Bundes im Reichstage. Es klingt wie eine Entgegnung dieses Hinweises, daß zur selben Zeit, wo das bayerische bauerliche Centrumorgan die Thatsache seines Zerfalls über den Bund der Landwirthe ergoß, das bayerische bauerliche konservativere Organ des bauerlichen Reichstages eine Abfrage ertheilte, die in der Form zwar wohl höflicher, in der Sache aber gerade darum viel schmerzlicher ist."

„Während nämlich die bauerliche Presse immer wieder mit Ungehörigkeit auf die Beruflichkeit des Soltartoff hinweist, um in runden Sätzen festzustellen zu erhalten, was Graf Bismarck sich unter einer „angemessenen" Erklärung der Bälle versteht, erklärt die „Kreuzzeitung", daß die konservativen Politiker sich hätten, eine bestimmte Forderung zu nennen, und sich auf das Verlangen einer angemessenen Erklärung beschränken. Er würde den Konservativen auch nicht verzeihen, übertriebene Forderungen zu stellen, weil sie wohl wüßten, daß die Konservativen allein nicht die Bälle durchsetzen könnten, sondern dabei auf die Unterstützung anderer Parteien angewiesen seien."

„Damit ist zugleich gesagt, daß die Konservativen — wenn sie nicht „verärgert" werden — sich nicht von dem Centrum den Wind aus den Segeln lassen lassen wollen, denn wenn die Konservativen sich auf die bauerlichen Forderungen festlegen, so wäre wieder einmal das Centrum die allein maßgebende Partei. Nach diesen Erklärungen der „Kreuzzeitung" könnte man mit Sicherheit das Zustandekommen des Soltartoff angenommen werden, wenn eben jene angebliche Äußerung des Reichstagsabgeordneten nicht wäre."

„Dann würde sich auch zeigen, daß die Behauptung des bayerischen Centrumorganes, der Bund der Landwirthe habe im Reichstage noch nicht 1/3 der Abgeordneten in seiner Hand, durchaus nicht unzutreffend ist. Wenn die Konservativen des Reichstages zu wählen haben zwischen der Partei „Die Kreuzzeitung" und der Partei „die Kreuzzeitung", so werden die staatsmännischen Kräfte der „Kreuzzeitung" beitreten. Die intrinsigsten Conservativen, die in den Reichstag hineingekommen sind, werden die Partei (Wangenheim, Hahn, Dertel, Hilde), die bayerischen Bauernbündler und einige Antisemiten darstellen — immer vorausgesetzt, daß diese intrinsigsten Elemente die Gelegenheit entgegen zu nehmen, die vorübergehende Mehrheit der Konservativen als unter Deckmantel heraus zu bringen und dadurch zur „Steinrückigkeit" zu verleiten. Leider geschieht auch heute noch nicht, um den Speculanten auf die verändernde Wirkung des angeblichen Soltartoff das Gefühl zu verzeihen. Die „Nord. Allg. Ztg." hat allerdings die Behauptung der „Post", daß der Kaiser einen derartigen Ausbruch bei einem öffentlichen Empfange oder einer Audienz nicht gethan habe, bestätigt."

„Dann würde sich auch zeigen, daß die Behauptung des bayerischen Centrumorganes, der Bund der Landwirthe habe im Reichstage noch nicht 1/3 der Abgeordneten in seiner Hand, durchaus nicht unzutreffend ist. Wenn die Konservativen des Reichstages zu wählen haben zwischen der Partei „Die Kreuzzeitung" und der Partei „die Kreuzzeitung", so werden die staatsmännischen Kräfte der „Kreuzzeitung" beitreten. Die intrinsigsten Conservativen, die in den Reichstag hineingekommen sind, werden die Partei (Wangenheim, Hahn, Dertel, Hilde), die bayerischen Bauernbündler und einige Antisemiten darstellen — immer vorausgesetzt, daß diese intrinsigsten Elemente die Gelegenheit entgegen zu nehmen, die vorübergehende Mehrheit der Konservativen als unter Deckmantel heraus zu bringen und dadurch zur „Steinrückigkeit" zu verleiten. Leider geschieht auch heute noch nicht, um den Speculanten auf die verändernde Wirkung des angeblichen Soltartoff das Gefühl zu verzeihen. Die „Nord. Allg. Ztg." hat allerdings die Behauptung der „Post", daß der Kaiser einen derartigen Ausbruch bei einem öffentlichen Empfange oder einer Audienz nicht gethan habe, bestätigt."

„Dann würde sich auch zeigen, daß die Behauptung des bayerischen Centrumorganes, der Bund der Landwirthe habe im Reichstage noch nicht 1/3 der Abgeordneten in seiner Hand, durchaus nicht unzutreffend ist. Wenn die Konservativen des Reichstages zu wählen haben zwischen der Partei „Die Kreuzzeitung" und der Partei „die Kreuzzeitung", so werden die staatsmännischen Kräfte der „Kreuzzeitung" beitreten. Die intrinsigsten Conservativen, die in den Reichstag hineingekommen sind, werden die Partei (Wangenheim, Hahn, Dertel, Hilde), die bayerischen Bauernbündler und einige Antisemiten darstellen — immer vorausgesetzt, daß diese intrinsigsten Elemente die Gelegenheit entgegen zu nehmen, die vorübergehende Mehrheit der Konservativen als unter Deckmantel heraus zu bringen und dadurch zur „Steinrückigkeit" zu verleiten. Leider geschieht auch heute noch nicht, um den Speculanten auf die verändernde Wirkung des angeblichen Soltartoff das Gefühl zu verzeihen. Die „Nord. Allg. Ztg." hat allerdings die Behauptung der „Post", daß der Kaiser einen derartigen Ausbruch bei einem öffentlichen Empfange oder einer Audienz nicht gethan habe, bestätigt."

„Dann würde sich auch zeigen, daß die Behauptung des bayerischen Centrumorganes, der Bund der Landwirthe habe im Reichstage noch nicht 1/3 der Abgeordneten in seiner Hand, durchaus nicht unzutreffend ist. Wenn die Konservativen des Reichstages zu wählen haben zwischen der Partei „Die Kreuzzeitung" und der Partei „die Kreuzzeitung", so werden die staatsmännischen Kräfte der „Kreuzzeitung" beitreten. Die intrinsigsten Conservativen, die in den Reichstag hineingekommen sind, werden die Partei (Wangenheim, Hahn, Dertel, Hilde), die bayerischen Bauernbündler und einige Antisemiten darstellen — immer vorausgesetzt, daß diese intrinsigsten Elemente die Gelegenheit entgegen zu nehmen, die vorübergehende Mehrheit der Konservativen als unter Deckmantel heraus zu bringen und dadurch zur „Steinrückigkeit" zu verleiten. Leider geschieht auch heute noch nicht, um den Speculanten auf die verändernde Wirkung des angeblichen Soltartoff das Gefühl zu verzeihen. Die „Nord. Allg. Ztg." hat allerdings die Behauptung der „Post", daß der Kaiser einen derartigen Ausbruch bei einem öffentlichen Empfange oder einer Audienz nicht gethan habe, bestätigt."

„Dann würde sich auch zeigen, daß die Behauptung des bayerischen Centrumorganes, der Bund der Landwirthe habe im Reichstage noch nicht 1/3 der Abgeordneten in seiner Hand, durchaus nicht unzutreffend ist. Wenn die Konservativen des Reichstages zu wählen haben zwischen der Partei „Die Kreuzzeitung" und der Partei „die Kreuzzeitung", so werden die staatsmännischen Kräfte der „Kreuzzeitung" beitreten. Die intrinsigsten Conservativen, die in den Reichstag hineingekommen sind, werden die Partei (Wangenheim, Hahn, Dertel, Hilde), die bayerischen Bauernbündler und einige Antisemiten darstellen — immer vorausgesetzt, daß diese intrinsigsten Elemente die Gelegenheit entgegen zu nehmen, die vorübergehende Mehrheit der Konservativen als unter Deckmantel heraus zu bringen und dadurch zur „Steinrückigkeit" zu verleiten. Leider geschieht auch heute noch nicht, um den Speculanten auf die verändernde Wirkung des angeblichen Soltartoff das Gefühl zu verzeihen. Die „Nord. Allg. Ztg." hat allerdings die Behauptung der „Post", daß der Kaiser einen derartigen Ausbruch bei einem öffentlichen Empfange oder einer Audienz nicht gethan habe, bestätigt."

„Dann würde sich auch zeigen, daß die Behauptung des bayerischen Centrumorganes, der Bund der Landwirthe habe im Reichstage noch nicht 1/3 der Abgeordneten in seiner Hand, durchaus nicht unzutreffend ist. Wenn die Konservativen des Reichstages zu wählen haben zwischen der Partei „Die Kreuzzeitung" und der Partei „die Kreuzzeitung", so werden die staatsmännischen Kräfte der „Kreuzzeitung" beitreten. Die intrinsigsten Conservativen, die in den Reichstag hineingekommen sind, werden die Partei (Wangenheim, Hahn, Dertel, Hilde), die bayerischen Bauernbündler und einige Antisemiten darstellen — immer vorausgesetzt, daß diese intrinsigsten Elemente die Gelegenheit entgegen zu nehmen, die vorübergehende Mehrheit der Konservativen als unter Deckmantel heraus zu bringen und dadurch zur „Steinrückigkeit" zu verleiten. Leider geschieht auch heute noch nicht, um den Speculanten auf die verändernde Wirkung des angeblichen Soltartoff das Gefühl zu verzeihen. Die „Nord. Allg. Ztg." hat allerdings die Behauptung der „Post", daß der Kaiser einen derartigen Ausbruch bei einem öffentlichen Empfange oder einer Audienz nicht gethan habe, bestätigt."

„Dann würde sich auch zeigen, daß die Behauptung des bayerischen Centrumorganes, der Bund der Landwirthe habe im Reichstage noch nicht 1/3 der Abgeordneten in seiner Hand, durchaus nicht unzutreffend ist. Wenn die Konservativen des Reichstages zu wählen haben zwischen der Partei „Die Kreuzzeitung" und der Partei „die Kreuzzeitung", so werden die staatsmännischen Kräfte der „Kreuzzeitung" beitreten. Die intrinsigsten Conservativen, die in den Reichstag hineingekommen sind, werden die Partei (Wangenheim, Hahn, Dertel, Hilde), die bayerischen Bauernbündler und einige Antisemiten darstellen — immer vorausgesetzt, daß diese intrinsigsten Elemente die Gelegenheit entgegen zu nehmen, die vorübergehende Mehrheit der Konservativen als unter Deckmantel heraus zu bringen und dadurch zur „Steinrückigkeit" zu verleiten. Leider geschieht auch heute noch nicht, um den Speculanten auf die verändernde Wirkung des angeblichen Soltartoff das Gefühl zu verzeihen. Die „Nord. Allg. Ztg." hat allerdings die Behauptung der „Post", daß der Kaiser einen derartigen Ausbruch bei einem öffentlichen Empfange oder einer Audienz nicht gethan habe, bestätigt."

„Dann würde sich auch zeigen, daß die Behauptung des bayerischen Centrumorganes, der Bund der Landwirthe habe im Reichstage noch nicht 1/3 der Abgeordneten in seiner Hand, durchaus nicht unzutreffend ist. Wenn die Konservativen des Reichstages zu wählen haben zwischen der Partei „Die Kreuzzeitung" und der Partei „die Kreuzzeitung", so werden die staatsmännischen Kräfte der „Kreuzzeitung" beitreten. Die intrinsigsten Conservativen, die in den Reichstag hineingekommen sind, werden die Partei (Wangenheim, Hahn, Dertel, Hilde), die bayerischen Bauernbündler und einige Antisemiten darstellen — immer vorausgesetzt, daß diese intrinsigsten Elemente die Gelegenheit entgegen zu nehmen, die vorübergehende Mehrheit der Konservativen als unter Deckmantel heraus zu bringen und dadurch zur „Steinrückigkeit" zu verleiten. Leider geschieht auch heute noch nicht, um den Speculanten auf die verändernde Wirkung des angeblichen Soltartoff das Gefühl zu verzeihen. Die „Nord. Allg. Ztg." hat allerdings die Behauptung der „Post", daß der Kaiser einen derartigen Ausbruch bei einem öffentlichen Empfange oder einer Audienz nicht gethan habe, bestätigt."

„Dann würde sich auch zeigen, daß die Behauptung des bayerischen Centrumorganes, der Bund der Landwirthe habe im Reichstage noch nicht 1/3 der Abgeordneten in seiner Hand, durchaus nicht unzutreffend ist. Wenn die Konservativen des Reichstages zu wählen haben zwischen der Partei „Die Kreuzzeitung" und der Partei „die Kreuzzeitung", so werden die staatsmännischen Kräfte der „Kreuzzeitung" beitreten. Die intrinsigsten Conservativen, die in den Reichstag hineingekommen sind, werden die Partei (Wangenheim, Hahn, Dertel, Hilde), die bayerischen Bauernbündler und einige Antisemiten darstellen — immer vorausgesetzt, daß diese intrinsigsten Elemente die Gelegenheit entgegen zu nehmen, die vorübergehende Mehrheit der Konservativen als unter Deckmantel heraus zu bringen und dadurch zur „Steinrückigkeit" zu verleiten. Leider geschieht auch heute noch nicht, um den Speculanten auf die verändernde Wirkung des angeblichen Soltartoff das Gefühl zu verzeihen. Die „Nord. Allg. Ztg." hat allerdings die Behauptung der „Post", daß der Kaiser einen derartigen Ausbruch bei einem öffentlichen Empfange oder einer Audienz nicht gethan habe, bestätigt."

„Dann würde sich auch zeigen, daß die Behauptung des bayerischen Centrumorganes, der Bund der Landwirthe habe im Reichstage noch nicht 1/3 der Abgeordneten in seiner Hand, durchaus nicht unzutreffend ist. Wenn die Konservativen des Reichstages zu wählen haben zwischen der Partei „Die Kreuzzeitung" und der Partei „die Kreuzzeitung", so werden die staatsmännischen Kräfte der „Kreuzzeitung" beitreten. Die intrinsigsten Conservativen, die in den Reichstag hineingekommen sind, werden die Partei (Wangenheim, Hahn, Dertel, Hilde), die bayerischen Bauernbündler und einige Antisemiten darstellen — immer vorausgesetzt, daß diese intrinsigsten Elemente die Gelegenheit entgegen zu nehmen, die vorübergehende Mehrheit der Konservativen als unter Deckmantel heraus zu bringen und dadurch zur „Steinrückigkeit" zu verleiten. Leider geschieht auch heute noch nicht, um den Speculanten auf die verändernde Wirkung des angeblichen Soltartoff das Gefühl zu verzeihen. Die „Nord. Allg. Ztg." hat allerdings die Behauptung der „Post", daß der Kaiser einen derartigen Ausbruch bei einem öffentlichen Empfange oder einer Audienz nicht gethan habe, bestätigt."

„Dann würde sich auch zeigen, daß die Behauptung des bayerischen Centrumorganes, der Bund der Landwirthe habe im Reichstage noch nicht 1/3 der Abgeordneten in seiner Hand, durchaus nicht unzutreffend ist. Wenn die Konservativen des Reichstages zu wählen haben zwischen der Partei „Die Kreuzzeitung" und der Partei „die Kreuzzeitung", so werden die staatsmännischen Kräfte der „Kreuzzeitung" beitreten. Die intrinsigsten Conservativen, die in den Reichstag hineingekommen sind, werden die Partei (Wangenheim, Hahn, Dertel, Hilde), die bayerischen Bauernbündler und einige Antisemiten darstellen — immer vorausgesetzt, daß diese intrinsigsten Elemente die Gelegenheit entgegen zu nehmen, die vorübergehende Mehrheit der Konservativen als unter Deckmantel heraus zu bringen und dadurch zur „Steinrückigkeit" zu verleiten. Leider geschieht auch heute noch nicht, um den Speculanten auf die verändernde Wirkung des angeblichen Soltartoff das Gefühl zu verzeihen. Die „Nord. Allg. Ztg." hat allerdings die Behauptung der „Post", daß der Kaiser einen derartigen Ausbruch bei einem öffentlichen Empfange oder einer Audienz nicht gethan habe, bestätigt."

„Dann würde sich auch zeigen, daß die Behauptung des bayerischen Centrumorganes, der Bund der Landwirthe habe im Reichstage noch nicht 1/3 der Abgeordneten in seiner Hand, durchaus nicht unzutreffend ist. Wenn die Konservativen des Reichstages zu wählen haben zwischen der Partei „Die Kreuzzeitung" und der Partei „die Kreuzzeitung", so werden die staatsmännischen Kräfte der „Kreuzzeitung" beitreten. Die intrinsigsten Conservativen, die in den Reichstag hineingekommen sind, werden die Partei (Wangenheim, Hahn, Dertel, Hilde), die bayerischen Bauernbündler und einige Antisemiten darstellen — immer vorausgesetzt, daß diese intrinsigsten Elemente die Gelegenheit entgegen zu nehmen, die vorübergehende Mehrheit der Konservativen als unter Deckmantel heraus zu bringen und dadurch zur „Steinrückigkeit" zu verleiten. Leider geschieht auch heute noch nicht, um den Speculanten auf die verändernde Wirkung des angeblichen Soltartoff das Gefühl zu verzeihen. Die „Nord. Allg. Ztg." hat allerdings die Behauptung der „Post", daß der Kaiser einen derartigen Ausbruch bei einem öffentlichen Empfange oder einer Audienz nicht gethan habe, bestätigt."

„Dann würde sich auch zeigen, daß die Behauptung des bayerischen Centrumorganes, der Bund der Landwirthe habe im Reichstage noch nicht 1/3 der Abgeordneten in seiner Hand, durchaus nicht unzutreffend ist. Wenn die Konservativen des Reichstages zu wählen haben zwischen der Partei „Die Kreuzzeitung" und der Partei „die Kreuzzeitung", so werden die staatsmännischen Kräfte der „Kreuzzeitung" beitreten. Die intrinsigsten Conservativen, die in den Reichstag hineingekommen sind, werden die Partei (Wangenheim, Hahn, Dertel, Hilde), die bayerischen Bauernbündler und einige Antisemiten darstellen — immer vorausgesetzt, daß diese intrinsigsten Elemente die Gelegenheit entgegen zu nehmen, die vorübergehende Mehrheit der Konservativen als unter Deckmantel heraus zu bringen und dadurch zur „Steinrückigkeit" zu verleiten. Leider geschieht auch heute noch nicht, um den Speculanten auf die verändernde Wirkung des angeblichen Soltartoff das Gefühl zu verzeihen. Die „Nord. Allg. Ztg." hat allerdings die Behauptung der „Post", daß der Kaiser einen derartigen Ausbruch bei einem öffentlichen Empfange oder einer Audienz nicht gethan habe, bestätigt."

aber damit die Berücksichtigung der „Täg. Rundsch.", daß der freiliche Kaufspruch bei einer gelegentlichen Unterhaltung gethan worden ist, nicht unberücksichtigt. Das letztere Blatt hält denn auch an seiner Behauptung fest, und wenn die „Post" hierauf grob witzig, so ist das noch kein vollständiger Beweis dafür, daß sie in diesem Falle officiös ist. Offenbar will wenigstens der Reichstagskanzler bald nach Wiederbeginn der parlamentarischen Arbeiten im Reichstage oder im preussischen Abgeordnetenhause nach, was bisher die amtlichen Organe verabreicht haben.

„Ein Stück Zeitgeschichte" nennen die socialdemokratischen Blätter den letzten herausgegebenen Geschäftsbericht des Centralverbandes der bayerischen Bauern Deutschlands. Wie dieser Bericht selbst zugibt, haben die organisierten Bauern in den Jahren 1899 und 1900 infolge von Streiks an Arbeitslohn 1819 581 A. eingebüßt, wovon nur 703 084 A. durch Streikunterstützung aufgebracht worden sind, mit dem Reste von 1 116 499 A. wollten sich aber die Bauern infolge des gemeinsamen Streiks eine Erhöhung ihres Jahreslohnes von 5 205 260 A. verschafft haben. Das klingt sehr imponierend; aber wenn man auch nicht auf Erfahrung müßte, daß veraltete socialdemokratische Aufstellungen nur gemacht zu werden pflegen, um Gaud in die Augen zu streuen, so müßte schon der Umstand, daß der Centralverband der Bauern insgesamt nur 82 964 Mitglieder zählt, also nur ein Häuflein aller in Deutschland arbeitenden Bauern umfaßt, Misstrauen gegen die Behauptung des Geschäftsberichts erwecken. Denn wenn wirklich das socialdemokratische Häuflein der Bauern eine so bedeutende Erhöhung seines Jahreslohnes erzwungen hätte, so würden die anderen vier Fünftel, weil über 300 000 Bauern, dem Verbandsführer nicht fern gelassen sein und nachdrücklich fern bleiben. Wenn etwas als ein „Stück Zeitgeschichte" angeführt ist, so ist es dieses Fernbleiben von 80 Prozent der deutschen Bauern von dem Verbande, obgleich dieser so glänzende Erfolge sich rühmt. Galt es die Arbeitgeber dieses Zahlenverhältnisses zwischen dem Centralverband und dem Centralverband der Bauern, so werden sie in Zukunft schwerlich so oft wie im vorigen Jahre vor dem reichen Koppen capitalisiren. Sie werden dies um so weniger, je mehr sie sich beim Hass der Arbeitgeber-Organisationen berufen.

Die an den Krieg mit Spanien sich anschließenden, bis auf den heutigen Tag fortbauenden Kämpfe auf den Philippinen, sowie die Befehung von Cuba und Portorico hatten es zu Wege gebracht, daß die Vereinigten Staaten von Amerika auch nach dem Friedensschluß noch gegen 100 000 Mann unter den Waffen hielten, und zwar 35 000 Mann als erweiteretes reguläres Heer und 65 000 Freiwillige in 25 Regimenten. Dieser Zustand dürfte nach den gebräuchlichen Bestimmungen nur bis zum 1. Juli 1901 dauern; trat nicht ein neues Gefecht ein, so müßten an diesem Tage sowohl die Freiwilligen-Regimenter aufgelöst, als auch das reguläre Heer auf etwa 25 000 Mann (es sind hier nur die bestehenden Truppen in Rechnung gestellt) gebracht werden. Das läßt aber die Lage auf den Philippinen nicht zu, und außerdem hätte man während des Spanischen Krieges die Unzulänglichkeit der regulären Wehrkraft des Landes klar erkannt. So liegt der Reorganisationswurf des Heeres vor, der zugleich eine erhebliche Verfestigung desselben bedeutet. Nach einigen Hin und Her zwischen Repräsentantenhaus und Senat war am 11. Januar d. J. die Zustimmung beider Häuser: der Congress zu dem mehrfach abgeänderten Entwurf ergiebt, und

Die an den Krieg mit Spanien sich anschließenden, bis auf den heutigen Tag fortbauenden Kämpfe auf den Philippinen, sowie die Befehung von Cuba und Portorico hatten es zu Wege gebracht, daß die Vereinigten Staaten von Amerika auch nach dem Friedensschluß noch gegen 100 000 Mann unter den Waffen hielten, und zwar 35 000 Mann als erweiteretes reguläres Heer und 65 000 Freiwillige in 25 Regimenten. Dieser Zustand dürfte nach den gebräuchlichen Bestimmungen nur bis zum 1. Juli 1901 dauern; trat nicht ein neues Gefecht ein, so müßten an diesem Tage sowohl die Freiwilligen-Regimenter aufgelöst, als auch das reguläre Heer auf etwa 25 000 Mann (es sind hier nur die bestehenden Truppen in Rechnung gestellt) gebracht werden. Das läßt aber die Lage auf den Philippinen nicht zu, und außerdem hätte man während des Spanischen Krieges die Unzulänglichkeit der regulären Wehrkraft des Landes klar erkannt. So liegt der Reorganisationswurf des Heeres vor, der zugleich eine erhebliche Verfestigung desselben bedeutet. Nach einigen Hin und Her zwischen Repräsentantenhaus und Senat war am 11. Januar d. J. die Zustimmung beider Häuser: der Congress zu dem mehrfach abgeänderten Entwurf ergiebt, und

Die an den Krieg mit Spanien sich anschließenden, bis auf den heutigen Tag fortbauenden Kämpfe auf den Philippinen, sowie die Befehung von Cuba und Portorico hatten es zu Wege gebracht, daß die Vereinigten Staaten von Amerika auch nach dem Friedensschluß noch gegen 100 000 Mann unter den Waffen hielten, und zwar 35 000 Mann als erweiteretes reguläres Heer und 65 000 Freiwillige in 25 Regimenten. Dieser Zustand dürfte nach den gebräuchlichen Bestimmungen nur bis zum 1. Juli 1901 dauern; trat nicht ein neues Gefecht ein, so müßten an diesem Tage sowohl die Freiwilligen-Regimenter aufgelöst, als auch das reguläre Heer auf etwa 25 000 Mann (es sind hier nur die bestehenden Truppen in Rechnung gestellt) gebracht werden. Das läßt aber die Lage auf den Philippinen nicht zu, und außerdem hätte man während des Spanischen Krieges die Unzulänglichkeit der regulären Wehrkraft des Landes klar erkannt. So liegt der Reorganisationswurf des Heeres vor, der zugleich eine erhebliche Verfestigung desselben bedeutet. Nach einigen Hin und Her zwischen Repräsentantenhaus und Senat war am 11. Januar d. J. die Zustimmung beider Häuser: der Congress zu dem mehrfach abgeänderten Entwurf ergiebt, und

Die an den Krieg mit Spanien sich anschließenden, bis auf den heutigen Tag fortbauenden Kämpfe auf den Philippinen, sowie die Befehung von Cuba und Portorico hatten es zu Wege gebracht, daß die Vereinigten Staaten von Amerika auch nach dem Friedensschluß noch gegen 100 000 Mann unter den Waffen hielten, und zwar 35 000 Mann als erweiteretes reguläres Heer und 65 000 Freiwillige in 25 Regimenten. Dieser Zustand dürfte nach den gebräuchlichen Bestimmungen nur bis zum 1. Juli 1901 dauern; trat nicht ein neues Gefecht ein, so müßten an diesem Tage sowohl die Freiwilligen-Regimenter aufgelöst, als auch das reguläre Heer auf etwa 25 000 Mann (es sind hier nur die bestehenden Truppen in Rechnung gestellt) gebracht werden. Das läßt aber die Lage auf den Philippinen nicht zu, und außerdem hätte man während des Spanischen Krieges die Unzulänglichkeit der regulären Wehrkraft des Landes klar erkannt. So liegt der Reorganisationswurf des Heeres vor, der zugleich eine erhebliche Verfestigung desselben bedeutet. Nach einigen Hin und Her zwischen Repräsentantenhaus und Senat war am 11. Januar d. J. die Zustimmung beider Häuser: der Congress zu dem mehrfach abgeänderten Entwurf ergiebt, und

Die an den Krieg mit Spanien sich anschließenden, bis auf den heutigen Tag fortbauenden Kämpfe auf den Philippinen, sowie die Befehung von Cuba und Portorico hatten es zu Wege gebracht, daß die Vereinigten Staaten von Amerika auch nach dem Friedensschluß noch gegen 100 000 Mann unter den Waffen hielten, und zwar 35 000 Mann als erweiteretes reguläres Heer und 65 000 Freiwillige in 25 Regimenten. Dieser Zustand dürfte nach den gebräuchlichen Bestimmungen nur bis zum 1. Juli 1901 dauern; trat nicht ein neues Gefecht ein, so müßten an diesem Tage sowohl die Freiwilligen-Regimenter aufgelöst, als auch das reguläre Heer auf etwa 25 000 Mann (es sind hier nur die bestehenden Truppen in Rechnung gestellt) gebracht werden. Das läßt aber die Lage auf den Philippinen nicht zu, und außerdem hätte man während des Spanischen Krieges die Unzulänglichkeit der regulären Wehrkraft des Landes klar erkannt. So liegt der Reorganisationswurf des Heeres vor, der zugleich eine erhebliche Verfestigung desselben bedeutet. Nach einigen Hin und Her zwischen Repräsentantenhaus und Senat war am 11. Januar d. J. die Zustimmung beider Häuser: der Congress zu dem mehrfach abgeänderten Entwurf ergiebt, und

Die an den Krieg mit Spanien sich anschließenden, bis auf den heutigen Tag fortbauenden Kämpfe auf den Philippinen, sowie die Befehung von Cuba und Portorico hatten es zu Wege gebracht, daß die Vereinigten Staaten von Amerika auch nach dem Friedensschluß noch gegen 100 000 Mann unter den Waffen hielten, und zwar 35 000 Mann als erweiteretes reguläres Heer und 65 000 Freiwillige in 25 Regimenten. Dieser Zustand dürfte nach den gebräuchlichen Bestimmungen nur bis zum 1. Juli 1901 dauern; trat nicht ein neues Gefecht ein, so müßten an diesem Tage sowohl die Freiwilligen-Regimenter aufgelöst, als auch das reguläre Heer auf etwa 25 000 Mann (es sind hier nur die bestehenden Truppen in Rechnung gestellt) gebracht werden. Das läßt aber die Lage auf den Philippinen nicht zu, und außerdem hätte man während des Spanischen Krieges die Unzulänglichkeit der regulären Wehrkraft des Landes klar erkannt. So liegt der Reorganisationswurf des Heeres vor, der zugleich eine erhebliche Verfestigung desselben bedeutet. Nach einigen Hin und Her zwischen Repräsentantenhaus und Senat war am 11. Januar d. J. die Zustimmung beider Häuser: der Congress zu dem mehrfach abgeänderten Entwurf ergiebt, und

Die an den Krieg mit Spanien sich anschließenden, bis auf den heutigen Tag fortbauenden Kämpfe auf den Philippinen, sowie die Befehung von Cuba und Portorico hatten es zu Wege gebracht, daß die Vereinigten Staaten von Amerika auch nach dem Friedensschluß noch gegen 100 000 Mann unter den Waffen hielten, und zwar 35 000 Mann als erweiteretes reguläres Heer und 65 000 Freiwillige in 25 Regimenten. Dieser Zustand dürfte nach den gebräuchlichen Bestimmungen nur bis zum 1. Juli 1901 dauern; trat nicht ein neues Gefecht ein, so müßten an diesem Tage sowohl die Freiwilligen-Regimenter aufgelöst, als auch das reguläre Heer auf etwa 25 000 Mann (es sind hier nur die bestehenden Truppen in Rechnung gestellt) gebracht werden. Das läßt aber die Lage auf den Philippinen nicht zu, und außerdem hätte man während des Spanischen Krieges die Unzulänglichkeit der regulären Wehrkraft des Landes klar erkannt. So liegt der Reorganisationswurf des Heeres vor, der zugleich eine erhebliche Verfestigung desselben bedeutet. Nach einigen Hin und Her zwischen Repräsentantenhaus und Senat war am 11. Januar d. J. die Zustimmung beider Häuser: der Congress zu dem mehrfach abgeänderten Entwurf ergiebt, und

Die an den Krieg mit Spanien sich anschließenden, bis auf den heutigen Tag fortbauenden Kämpfe auf den Philippinen, sowie die Befehung von Cuba und Portorico hatten es zu Wege gebracht, daß die





Bücherbesprechungen.

Das Neunzehnte Jahrhundert in Ostpreußen. Mit Beiträgen von...
H. Schmalzer: Die Ostpreußen in der Geschichte...

1. Die Ostpreußen in der Geschichte...
2. Die Ostpreußen in der Literatur...

3. Die Ostpreußen in der Kunst...
4. Die Ostpreußen in der Wissenschaft...

5. Die Ostpreußen in der Politik...
6. Die Ostpreußen in der Religion...

Eisenbahn-Fahrplan.

Table with columns for destination (e.g., Berlin, Potsdam), departure times, and train types. Includes sections for Silesian State Railways and Prussian State Railways.

Modelle advertisement for Anna Stock, featuring images of hats and a list of models. Text: 'Modelle in reicher Auswahl zu nied. Preisen...'.

Schul-Taschen advertisement for F. A. Winterstein, featuring images of school bags and a list of products. Text: 'Ranzen Schul-Taschen Mappen...'.

Beiträge advertisement for the Leipzig Daily Newspaper, featuring text about donations and subscriptions. Text: 'für die Verwundeten und Kranken des deutschen Heeres...'.

Königreich Sachsen.

8. Leipzig, 10. April. In dem durch die Kunst hervorgeragener Meister reich ausgestatteten und gemalten Saale des Königlich-sächsischen Hoftheaters fand heute Mittag die Trauerfeier für den im bald vollendeten 88. Lebensjahre heimgegangenen Herrn Dompropst Dr. jur. Georg Friedrich, Rittergutsbesitzer auf Gersdorf, statt. Mit der tiefstimmten Orgel und dem rauschenden Angehörigen des Verstorbenen ertönte ein starker Chor seine Freunde und Bekannten, sowie Vertreter des Domkapitels wurden der Feiertag durch Lobgesänge gefeiert. Selbige sind die letzten, welche dem Verstorbenen zu Ehren gesungen wurden. Die Gedächtnisrede hielt Herr Propst von Gersdorf auf Grund des 130. Psalmes und des Berichtes, daß der außerordentlich seinen Jüngern geliebte, Friede sei mit euch. Im Rufe dieser Gedächtnisrede knüpfte der Redner dies von hohen Idealen getragene, kunstvolle Streben des Verstorbenen, im Alter, die ihn kannten, von Herzen sich hatten. Sein Andenken werde alle Zeit in Ehren gehalten werden. — Im Namen des Domkapitels sprach Herr Georg Friedrich 23 Jahre lang anwesend, sprach Herr Propst von Gersdorf aus Worten ein inniges Dankeswort, bezeugend, daß der Verordnete treu gehalten, was er einst gelobt habe. In allen seinen Stellungen innerhalb des Kapitels: als Erzbischof, als Scholasticus und als Propst habe er mit Wärme, Umsicht und Geduld gewirkt. Gemeinde und Kapitel danken es ihm insbesondere, daß er die Kirche gerechtfertigt, als es galt, dem Dom freizulassen und seine Orgel zu vergrößern. Im Namen der Kirchengemeinde dankte Herr Propst von Gersdorf dem nun zum ewigen Frieden eingegangenen Kirchenpropst ein inniges Dankeswort nach. Während der Trauerfeier: „Wenn ich einmal soll scheiden“ befolgte die Feier, darauf die Überführung nach dem Thüringer Bahnhof und nach Gersdorf, wo die irdische Hülle des Verstorbenen dem Krematorium übergeben wird.

9. Leipzig, 10. April. Die zweite diesjährige Vierteljahrsversammlung des Sächsischen Reichsausschusses, in der Herr Landtagsdirektor Dr. Müller den Vorsitz führt, wird am Montag, den 6. Mai, in Leipzig stattfinden. Die zweite Hälfte voraussichtlich von nur kurzer Dauer sein.

10. Leipzig, 10. April. In einer von hier aus telegraphisch in auswärtigen Blättern verbreiteten Mitteilung ist gesagt, daß von der hiesigen Ortswahlkommission mit ca. 90 auswärtigen Wahlmännern wegen Überforderung nach Leipzig Delegierungen eingeleitet werden seien, und daß gegen 90 auswärtige Wahlmänner als Ersatz für die 127 fehlenden angesetzt werden sollen. Diese Mitteilung entspricht in ihrem wesentlichen Inhalte nicht den tatsächlichen Verhältnissen der Ortswahlkommission, die allerdings bei einer Anzahl auswärtiger Wähler angefragt, ob sie bereit seien, die durch die Überforderung der Tätigkeit der hiesigen Wähler freigebliebenen notwendigen Stellen zu übernehmen, worauf bereits mehrere Antworten bei der Verwaltung eingegangen sind. Ein schriftlich, die Ortswahlkommission anzufragen, ist bis jetzt nicht erfolgt. Wir sind zu der Hoffnung berechtigt, daß nur im allerzuletztem Notfall die Fälle zu diesem Mittel greifen werde. Doch die von Auswärts herbeigekommenen Wähler sind für später im Dienste der Leipziger Ortswahlkommission vorzuziehen, als die von hier. — Von den hiesigen Wählern, die ihre Tätigkeit bei der Wahl eingestellt haben, ist heute ein Aufmarsch an den Wahllokalen bei den Wahllokalen verzeichnet, worin hauptsächlich die verschiedenen Vorgänge bei der Anwesenheit im Jahre 1900 besprochen werden. Weiter ist zu erwähnen, daß tomorrow den 12. April, im „Reichshof“ eine Versammlung der Leipziger evangelischen Kirchengemeinden stattfindet.

11. Leipzig, 10. April. Die im Deutschen Buchgewerbeverbande der Buchbinder-Jungung zu Leipzig veranstaltete Ausstellung von Gesellenarbeiten und Zeichnungen der Buchbinder wurde heute ein ganz außerordentliches Besondere, namentlich von Seiten der Hochschulen, in den ausliegenden Einkäufen, von denen 100 als Gesellenarbeiten, 7 als Lehrlingsarbeiten eingeleitet worden waren, geben sich sehr anerkennende Urteile zu hören, so daß die berufene Prüfungskommission für 6 Arbeiten die Centur ausgerechnet, für 17 die Centur sehr gut erteilt konnte.

12. Leipzig, 10. April. Die unter dem Namen Leipziger Theaterverein hier bestehende, dramatische Aufführungen pflegende Dilettantenvereinigung veranstaltete am ersten Osterfestabend im Saale des Hoftheaters ein Theaterstück, das die Aufführung des „Hochzeitenspiels“ von Schiller. Das Stück soll an die Vertreter der einzelnen Rollen nicht geringe Anforderungen, die Charakterisierung der Charaktere erfordert von den Darstellern ein hohes Maß an künstlerischer Fertigkeit. Am 10. März fand die Aufführung des Leipziger Theatervereins am Sonntag statt, die im Saale des Hoftheaters stattfand. Die Aufführung wurde durch Herrn Max Götze geleitet, der eine gelungene Aufführung mit Erfolg geleitet.

13. Leipzig, 10. April. (Katholische Bewegung.) Der zweite Verhandlungstag der im „Gartenhof“ abgehaltenen hier zusammengetretenen Konferenz der Katholiken in Sachsen wurde mit einem Referat des Herrn Joseph Gumpel über das Thema: „Organisation“. Welches sich die Hauptaufgaben der nächsten Generalsammlung? eingeleitet. Der Redner berichtete dabei, daß der Herr Dr. Schmalzer in Sachsen 23 Pfarrenbesitzer und insgesamt 2000 Mitglieder habe. Er betonte die Wichtigkeit der Errichtung von Bezirksvereinen, sowie von Bezirksvereinen, die durch geeignete Maßnahmen mehr als bisher an die Organisation zu führen und wurde der Annahme zu wiederholten Malen, weil die Generalsammlung in diesem Jahre stattfinden müsse. Die Konferenz beschloß, in nächster Zeit eine Agitationskommission durch Sachsen zu ernennen, um die verschiedenen Pfarren in ihrer Tätigkeit zu unterstützen, namentlich die Agitationskommissionen zu unterstützen, die sich der Agitationskommissionen mit Rücksicht auf die nächste Generalsammlung in Wien abhalten.

14. Leipzig, 10. April. Vermißt wird seit dem 8. April die Pensionärin Johanna Agnes Wilhelmine von Müller geb. Reichen, geboren am 1. October 1830 in Leipzig, aus ihrer im Stadthaus Nr. 46 gelegenen Wohnung. Die Müller ist von kleiner, schlanker Gestalt, hat graues Haar, schmale, gelblich-blaue Gesicht und aufsteigende Nase. Bekleidet war sie bei ihrem Weggange u. a. mit grauem oder schwarzem Rock, braunem Schürzenrock und Kapuze. Die Angehörigen vermuthen, daß der Frau ein Unfälle zugefallen ist.

15. Leipzig, 10. April. Die in der Nacht vom 7. auf den 8. April in der Straße in E. Neuhof große Mengen Fleischwaren eingekauft wurden. — Ein Sommerüberzieher den bestmöglichen, glatten Stoff, mit dunkelbraunem, feinem Futter, unter dem Titel die Firmenbezeichnung J. Schmalzer, sowie ein Mantelprogramm „M. M.“ wurde bezugsweise nach aus einem Verkaufsalon in der Nikolaistraße erworben. — In dem bereits gestern mitgetheilten Nachschiffeltriebzahl in der Straße ist noch zu bemerken, daß außer den geordneten Einheitsbestimmungen einvernehmlich für 3 Mark 2. 5. und 10 Pfennigmarken, 1 Portemonnaie aus grauem Nicker mit gelbem Futter, sowie ein Sachspenmonnaie aus grauem Nicker. Für Ermittlung des Diebes und Wiederherstellung des gestohlenen Geldes hat der Geschäftliche eine Belohnung von 100 M. ausgesetzt. — Unter erscheinenden Umständen sind aus einer Reflektierung eines Grundstücks in der Straße Nr. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 820. 821. 822. 823. 824. 825. 826. 827. 828. 829. 830. 831. 832. 833. 834. 835. 836. 837. 838. 839. 840. 841. 842. 843. 844. 845. 846. 847. 848. 849. 850. 851. 852. 853. 854. 855. 856. 857. 858. 859. 860. 861. 862. 863. 864. 865. 866. 867. 868. 869. 870. 871. 872. 873. 874. 875. 876. 877. 878. 879. 880. 881. 882. 883. 884. 885. 886. 887. 888. 889. 890. 891. 892. 893. 894. 895. 896. 897. 898. 899. 900. 901. 902. 903. 904. 905. 906. 907. 908. 909. 910. 911. 912. 913. 914. 915. 916. 917. 918. 919. 920. 921. 922. 923. 924. 925. 926. 927. 928. 929. 930. 931. 932. 933. 934. 935. 936. 937. 938. 939. 940. 941. 942. 943. 944. 945. 946. 947. 948. 949. 950. 951. 952. 953. 954. 955. 956. 957. 958. 959. 960. 961. 962. 963. 964. 965. 966. 967. 968. 969. 970. 971. 972. 973. 974. 975. 976. 977. 978. 979. 980. 981. 982. 983. 984. 985. 986. 987. 988. 989. 990. 991. 992. 993. 994. 995. 996. 997. 998. 999. 1000.

16. Leipzig, 10. April. Ein ungeschicklicher Todesschick hat ein Paar aus Gersdorf. Es verunglückte verheerlich die Kette eines Strohhalms. Die Kette löste sich beim Tragen und fiel auf den Kopf, wodurch der Mann schwer verletzt wurde. Die Verletzungen sind sehr ernst, und die Heilung wird noch ungewiss sein.

17. Leipzig, 10. April. Eine anerkennenswerthe Thätigkeit entwickelt der hier über 120 Mitglieder zählende Vereinstag. Er hat sich nach dem Eintritt der Reichswahl in die Arbeit gemacht und den ganzen amtschulischen Unterricht und die verschiedenen Schichten der Bevölkerung in die Arbeit einbezogen. Die Arbeit wird mit Eifer und Fleiß betrieben, und die verschiedenen Schichten der Bevölkerung werden in die Arbeit einbezogen.

18. Leipzig, 10. April. Die unter dem Namen Leipziger Theaterverein hier bestehende, dramatische Aufführungen pflegende Dilettantenvereinigung veranstaltete am ersten Osterfestabend im Saale des Hoftheaters ein Theaterstück, das die Aufführung des „Hochzeitenspiels“ von Schiller. Das Stück soll an die Vertreter der einzelnen Rollen nicht geringe Anforderungen, die Charakterisierung der Charaktere erfordert von den Darstellern ein hohes Maß an künstlerischer Fertigkeit. Am 10. März fand die Aufführung des Leipziger Theatervereins am Sonntag statt, die im Saale des Hoftheaters stattfand. Die Aufführung wurde durch Herrn Max Götze geleitet, der eine gelungene Aufführung mit Erfolg geleitet.

19. Leipzig, 10. April. Die im Deutschen Buchgewerbeverbande der Buchbinder-Jungung zu Leipzig veranstaltete Ausstellung von Gesellenarbeiten und Zeichnungen der Buchbinder wurde heute ein ganz außerordentliches Besondere, namentlich von Seiten der Hochschulen, in den ausliegenden Einkäufen, von denen 100 als Gesellenarbeiten, 7 als Lehrlingsarbeiten eingeleitet worden waren, geben sich sehr anerkennende Urteile zu hören, so daß die berufene Prüfungskommission für 6 Arbeiten die Centur ausgerechnet, für 17 die Centur sehr gut erteilt konnte.

20. Leipzig, 10. April. Die unter dem Namen Leipziger Theaterverein hier bestehende, dramatische Aufführungen pflegende Dilettantenvereinigung veranstaltete am ersten Osterfestabend im Saale des Hoftheaters ein Theaterstück, das die Aufführung des „Hochzeitenspiels“ von Schiller. Das Stück soll an die Vertreter der einzelnen Rollen nicht geringe Anforderungen, die Charakterisierung der Charaktere erfordert von den Darstellern ein hohes Maß an künstlerischer Fertigkeit. Am 10. März fand die Aufführung des Leipziger Theatervereins am Sonntag statt, die im Saale des Hoftheaters stattfand. Die Aufführung wurde durch Herrn Max Götze geleitet, der eine gelungene Aufführung mit Erfolg geleitet.

21. Leipzig, 10. April. (Katholische Bewegung.) Der zweite Verhandlungstag der im „Gartenhof“ abgehaltenen hier zusammengetretenen Konferenz der Katholiken in Sachsen wurde mit einem Referat des Herrn Joseph Gumpel über das Thema: „Organisation“. Welches sich die Hauptaufgaben der nächsten Generalsammlung? eingeleitet. Der Redner berichtete dabei, daß der Herr Dr. Schmalzer in Sachsen 23 Pfarrenbesitzer und insgesamt 2000 Mitglieder habe. Er betonte die Wichtigkeit der Errichtung von Bezirksvereinen, sowie von Bezirksvereinen, die durch geeignete Maßnahmen mehr als bisher an die Organisation zu führen und wurde der Annahme zu wiederholten Malen, weil die Generalsammlung in diesem Jahre stattfinden müsse. Die Konferenz beschloß, in nächster Zeit eine Agitationskommission durch Sachsen zu ernennen, um die verschiedenen Pfarren in ihrer Tätigkeit zu unterstützen, namentlich die Agitationskommissionen zu unterstützen, die sich der Agitationskommissionen mit Rücksicht auf die nächste Generalsammlung in Wien abhalten.

22. Leipzig, 10. April. Vermißt wird seit dem 8. April die Pensionärin Johanna Agnes Wilhelmine von Müller geb. Reichen, geboren am 1. October 1830 in Leipzig, aus ihrer im Stadthaus Nr. 46 gelegenen Wohnung. Die Müller ist von kleiner, schlanker Gestalt, hat graues Haar, schmale, gelblich-blaue Gesicht und aufsteigende Nase. Bekleidet war sie bei ihrem Weggange u. a. mit grauem oder schwarzem Rock, braunem Schürzenrock und Kapuze. Die Angehörigen vermuthen, daß der Frau ein Unfälle zugefallen ist.

23. Leipzig, 10. April. Die in der Nacht vom 7. auf den 8. April in der Straße in E. Neuhof große Mengen Fleischwaren eingekauft wurden. — Ein Sommerüberzieher den bestmöglichen, glatten Stoff, mit dunkelbraunem, feinem Futter, unter dem Titel die Firmenbezeichnung J. Schmalzer, sowie ein Mantelprogramm „M. M.“ wurde bezugsweise nach aus einem Verkaufsalon in der Nikolaistraße erworben. — In dem bereits gestern mitgetheilten Nachschiffeltriebzahl in der Straße ist noch zu bemerken, daß außer den geordneten Einheitsbestimmungen einvernehmlich für 3 Mark 2. 5. und 10 Pfennigmarken, 1 Portemonnaie aus grauem Nicker mit gelbem Futter, sowie ein Sachspenmonnaie aus grauem Nicker. Für Ermittlung des Diebes und Wiederherstellung des gestohlenen Geldes hat der Geschäftliche eine Belohnung von 100 M. ausgesetzt. — Unter erscheinenden Umständen sind aus einer Reflektierung eines Grundstücks in der Straße Nr. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 760. 761. 76





Leipziger Börsen-Course am 10. April 1901.

Table with columns for 'Berlin, 10. April, 10 Uhr 30 Min.', 'Kurs', 'Mark', 'Leipziger Börse', listing various stocks and their prices.

Wien, 10. April, 10 Uhr 30 Min. Der heutige Börsenverkehr... (Market report text for Vienna)

London, 10. April, 10 Uhr 30 Min. Der heutige Börsenverkehr... (Market report text for London)

Coursbericht der 'Credit- und Spar-Bank'. Leipzig, 10. April. Verkehr in Wertpapieren...

Schiffahrt. Station, 9. April. Schleppverkehr auf der Saale...

Schiffschreibungen. Mitgeteilt von der Generalagentur der Hamburg-Bremer Schiffschreiberei...

Handelsbriefe. Allg. Deutsche Credit-Anst. Leipzig...

Handelsbriefe. Allg. Deutsche Credit-Anst. Leipzig (continued)

Handelsbriefe. Allg. Deutsche Credit-Anst. Leipzig (continued)

Handelsbriefe. Allg. Deutsche Credit-Anst. Leipzig (continued)

Table with columns for 'Wechsel', 'Kurs', 'Mark', 'Leipziger Börse', listing exchange rates.

Table with columns for 'Sorten', 'Kurs', 'Mark', 'Leipziger Börse', listing various types of securities.

Table with columns for 'Deutsche Fonds', 'Kurs', 'Mark', 'Leipziger Börse', listing German funds.

Table with columns for 'Städt.-Anleihen', 'Kurs', 'Mark', 'Leipziger Börse', listing municipal bonds.

Table with columns for 'Städt.-Anleihen', 'Kurs', 'Mark', 'Leipziger Börse', listing municipal bonds (continued)

Table with columns for 'Städt.-Anleihen', 'Kurs', 'Mark', 'Leipziger Börse', listing municipal bonds (continued)

Table with columns for 'Städt.-Anleihen', 'Kurs', 'Mark', 'Leipziger Börse', listing municipal bonds (continued)

Table with columns for 'Städt.-Anleihen', 'Kurs', 'Mark', 'Leipziger Börse', listing municipal bonds (continued)

Table with columns for 'Städt.-Anleihen', 'Kurs', 'Mark', 'Leipziger Börse', listing municipal bonds (continued)

Table with columns for 'Ausländische Fonds', 'Kurs', 'Mark', 'Leipziger Börse', listing foreign funds.

Table with columns for 'Ausländische Fonds', 'Kurs', 'Mark', 'Leipziger Börse', listing foreign funds (continued)

Table with columns for 'Ausländische Fonds', 'Kurs', 'Mark', 'Leipziger Börse', listing foreign funds (continued)

Table with columns for 'Ausländische Fonds', 'Kurs', 'Mark', 'Leipziger Börse', listing foreign funds (continued)

Table with columns for 'Ausländische Fonds', 'Kurs', 'Mark', 'Leipziger Börse', listing foreign funds (continued)

Table with columns for 'Ausländische Fonds', 'Kurs', 'Mark', 'Leipziger Börse', listing foreign funds (continued)

Table with columns for 'Ausländische Fonds', 'Kurs', 'Mark', 'Leipziger Börse', listing foreign funds (continued)

Table with columns for 'Ausländische Fonds', 'Kurs', 'Mark', 'Leipziger Börse', listing foreign funds (continued)

Table with columns for 'Ausländische Fonds', 'Kurs', 'Mark', 'Leipziger Börse', listing foreign funds (continued)

Table with columns for 'Bank-Aktion', 'Kurs', 'Mark', 'Leipziger Börse', listing bank shares.

Table with columns for 'Bank-Aktion', 'Kurs', 'Mark', 'Leipziger Börse', listing bank shares (continued)

Table with columns for 'Bank-Aktion', 'Kurs', 'Mark', 'Leipziger Börse', listing bank shares (continued)

Table with columns for 'Bank-Aktion', 'Kurs', 'Mark', 'Leipziger Börse', listing bank shares (continued)

Table with columns for 'Bank-Aktion', 'Kurs', 'Mark', 'Leipziger Börse', listing bank shares (continued)

Table with columns for 'Bank-Aktion', 'Kurs', 'Mark', 'Leipziger Börse', listing bank shares (continued)

Table with columns for 'Bank-Aktion', 'Kurs', 'Mark', 'Leipziger Börse', listing bank shares (continued)

Table with columns for 'Bank-Aktion', 'Kurs', 'Mark', 'Leipziger Börse', listing bank shares (continued)

Table with columns for 'Bank-Aktion', 'Kurs', 'Mark', 'Leipziger Börse', listing bank shares (continued)

Umrechnungs-Sätze. 1 Thaler = 3/4 Reichsmark... (Exchange rates)